



ZWÖLFTER VON KAPFF'SCHER FAMILIENTAG

2.-4. JUNI 2017 IN BREMEN

Senatskanzlei	XY
Eing. 16. JAN. 2017	
	92

16.01.17

Senatskanzlei - Referat 14

Koordinierungsstelle für Angelegenheiten des
Stadteil-Managements und Ortsämter
(einschließlich Straßennamen)

Rathaus

Am Markt 21

28195 Bremen

Amt für Straßen und Verkehr

Herdentorsteinweg 49/50

28195 Bremen



Fischverkäuferin von Aline von Kapff

**Aline von Kapff Straße oder Tafel,
Straßenschild Ludwig von Kapff Straße,
Herrmann von Kapff Denkmal**

Alicante, den 6. Januar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir regen hiermit an,

- (1) zur Erinnerung an Aline von Kapff eine Straße nach ihr zu benennen und/oder eine Gedenktafel für sie am Kippenberg-Gymnasium anzubringen,
- (2) zur Erinnerung an Ludwig von Kapff bei der Ludwig von Kapff Straße in Hemelingen ein erklärendes Zusatzschild anzubringen und
- (3) zur Erinnerung an Herrmann von Kapff, gefallen in Waterloo, sein Denkmal zu suchen.

Wir verstehen, dass hierfür in Bremen sowohl der **Senat und die Ortsämter** als auch das **Amt für Straßen und Verkehr** zuständig sind.

Der Familienverband der Familie von Kapff trifft sich an **Pfingsten 2017** zu einem Familientag in Bremen. Ideal wäre daher eine Realisierung dieser Punkte bis zu diesem Zeitpunkt.

Der Bremer Zweig der Familie von Kapff war eine wichtige Bremer Familie, die insbesondere wegen ihrer Weinhandlung bekannt war, die heute noch als Firma weiterlebt, sowie wegen ihres Engagements für das Gemeinwohl. Unter den vielen wichtigen Personen ragen zwei Personen besonders heraus: Ludwig von Kapff und Aline von Kapff.

Aline von Kapff (1842-1936)

Aline von Kapff hat es **verdient**, dass man in Bremen ihren Namen nicht vergisst:

- Aline von Kapff war aus mehreren Gründen in Bremen sehr bekannt: als Künstlerin, als wichtige Mäzenin (Rilke, Worpswede, Kunsthalle, Künstlergruppe „die Wolke“, Malerinnenverein usw.) und als herausragendes Mitglied von Wohltätigkeitsvereinen und Verfechterin städtischer Belange. Daher steht sie bereits auf der vom Bremer Frauenmuseum erstellten **Liste möglicher Namensgeber für Straßen**, entsprechend dem Senatsbeschluss, dass Straßen eigentlich nur noch nach Frauen benannt werden sollen.

<http://www.bremer-frauenmuseum.de/frauenhandbuch/kapff.html>

- Aline von Kapff gehört zu den 63 Frauen, an die im **Focke-Museum** im Jahr 2016 gedacht wurde. Am 1. Mai 2016 wurde im Focke-Museum in Bremen die Sonderausstellung **„Bremer Frauen Geschichten“** eröffnet. Das Focke-Museum nahm das Erscheinen des **Bremer Frauenlexikons** zum Anlass, seine Sammlung kritisch zu befragen und nach Werken und Erinnerungsstücken der Frauen zu suchen, die Bremen geprägt haben. Ausstellung 1. Mai – 21. August 2016

http://www.focke-museum.de/de/sonderausstellungen/aktuell/bremer_frauen_geschichten

- Aline von Kapff war in der **Ausstellung der Kunststiftung Lilienthal**: „Hanseatische Malerinnen um 1900“ gut vertreten (Ausstellung 6. März – 30. Oktober 2016). Sie gehörte 1899 zu den Gründerinnen des **Bremer „Malerinnenvereins“** (BMV), da in den offiziellen Bremer „Künstlerverein“ nur Männer aufgenommen wurden. In der Ausstellung in Lilienthal werden u.a. rund 25 Bilder von Aline gezeigt, die von Nachkommen der Familie ausgeliehen wurden.

<http://www.kunststiftung-lilienthal.de/ausstellung-malerinnen/>

- Nicht nur Aline von Kapff war mit Bremen sehr großzügig, sondern auch ihre Nichte **Agnes Boecker-Kapff**, Mitglied der Künstlergemeinschaft „Die goldene Wolke“. Agnes erhielt vom Bremer Senat vor genau 100 Jahren die Erlaubnis, wegen der Verdienste der Familie von Kapff für Bremen ihren Geburtsnamen von Kapff im Doppelnamen weiterzuführen. Sowohl Aline als auch Agnes hinterließen dem **Focke-Museum** und der **Kunsthalle** wertvolle Museumsstücke.
- Die große, emblematische **Kapff Villa** in der **Schwachhauser Heerstraße**, in der Aline gewohnt hatte, wurde zugunsten des Kippenberg-Gymnasiums abgerissen, obwohl sie eigentlich unter Denkmalschutz stehen sollte. Dort erinnert nicht mal mehr eine Gedenktafel an das Haus oder ihre berühmte Bewohnerin.

<http://www.bremen-history.com/#!/kippenberg-gymnasium/cske>, **Bremer Nachrichten 26.03.1970 (Anhang)**

Aus historischen Gründen spräche natürlich viel für die **Benennung einer Straße** in den Stadtteilen Schwachhausen oder Bremen Mitte, aber natürlich würden wir uns auch freuen, wenn an Aline von Kapff in einem anderen Ortsteil gedacht wird.

Gleichzeitig zu diesem Brief schicken wir an das Kippenberg-Gymnasium einen Brief und schlagen vor, zumindest eine **Gedenktafel** für Aline von Kapff anzubringen.

Ludwig von Kapff (1765-1841)

Ludwig von Kapff war der Namensgeber, nicht der Begründer der alten Weinhandlung des gleichen Namens, welches dieses Jahr 325 Jahre feiert. Nach Ludwig von Kapff wurde bereits eine Straße in der **Überseestadt** in **Hemelingen** benannt, wo sich heute etwa das Briefzentrum von DHL befindet. Die Benennung der Straßen erfolgte damals der Logik bekannter Unternehmer im Übersee-Handel und Namen französischer Städte, mit denen intensive Handelsbeziehungen bestanden. Die Ludwig-von Kapff Straße etwa liegt in der Nähe der Bordeaux-Straße.

Wir beantragen nun, vor Ort unter die Straßenschilder **erklärende Unterschilder** anzubringen, wer Ludwig von Kapff war. Die Firma Eggers&Franke, die die Weinhandlung "Ludwig von Kapff" weiterführt, hat sich bereit erklärt, für eventuelle Kosten der Schilder aufzukommen.

Herrmann von Kapff (1794-1815)

Es wird angeregt, das **Herrmann von Kapff Denkmal** zu suchen. Herrmann von Kapff war Sohn von Ludwig von Kapff. Er war der einzige Bremer Freiwillige, der in Waterloo 1815 im Kampf gegen Napoleon fiel. Der Tod war für die Eltern ein großer Verlust. Sie stifteten ein **Mahnmal**, für dessen Unterhalt sich die Stadt verpflichtet hatte und welches dennoch um 1970 bei der Erweiterung der Hauptpost aus dem Straßenbild verschwand und seitdem **verschollen** ist. Allerdings kann ein Denkmal doch nicht einfach aus dem Inventar städtischer Denkmäler verschwinden. Sogar die Presse hat hierüber mehrfach berichtet (u.a. "Die Suche nach dem verschollenen Denkmal", F. Hethey, Weserkurier 15.6.2015).

Empfehlungen

Beim **Staatsarchiv** haben wir Rückfrage gehalten. Es bestehen dort keine Bedenken gegen Aline von Kapff, Ludwig von Kapff oder Herrmann von Kapff.

Die **Vorsitzende des "Frauenmuseums"**, die **Kunsthalle**, wo sich Bilder von Aline von Kapff befinden, und das **Fockemuseum**, wo Protraits von Ludwig von Kapff, von Agnes Boecker-von Kapff und anderen Personen hängen, sowie die Firma **Eggers&Franke** unterstützen die Vorhaben ebenfalls.

Organisatorisches

Im idealen Fall stellen wir uns vor, dass wir aus Anlass des Familientags einen offiziellen **Einweihungs-Termin** organisieren könnten. Ebenfalls würden wir uns über einen offiziellen **Empfang** des Bürgermeisters oder eines Vertreters im **Rathaus** sehr freuen.

Dies ist ein Brief fast ohne Anlagen, um Ihre Akten zu entlasten. Gerne schicke ich Ihnen allerdings ein **ausführliches Dossier**, mit Dokumentation, Stellungnahmen, Unterschriftenlisten u.a., zu, wenn dies hilfreich wäre. Ich weiß nicht, was der beste Weg ist. Gerne können Sie mit mir per **E-Mail** verkehren.

Mit besten Grüßen